

INNOVATION DURCH ENGE ZUSAMMENARBEIT

Die niederländische Hightechindustrie ist mit den beiden Kollektiven NEVAT und Holland High Tech umfassend auf der Hannover Messe vertreten. Dabei geht es natürlich um die Präsentation zahlreicher konkreter Innovationen; ebenso wird gezeigt, welches Potenzial das niederländische System eng kooperierender Unternehmen und Wissensrichtungen hat, um zu Lösungen für weltweit relevante Probleme zu kommen. Das Thema der Messe lautet: *Integrated Industries*. Und wenn es ein Land gibt, in dem gerade durch Kooperation und Zusammenarbeit integrale, technische Lösungen für weltweite Probleme entwickelt werden, dann sind das die Niederlande.

Reisen kann schön, aber auch langweilig sein. So gehören lange Wartezeiten vor Abfertigungsschaltern und bei Ausweiskontrollen zu den Schattenseiten des Reisens. Auch beim Besuch großer Events wie Popfestivals, oder wenn es ums Bezahlen geht - immer ist eine persönliche Identifikation erforderlich. Jetzt hat Chipentwickler NXP einen intelligenten Chip entwickelt, mit dem man in all diesen Situationen beweisen kann, dass man ist, der man ist. Dieses Produkt, erläutert Carina Weijma, Markenmanagerin bei Holland High Tech, stellt eine Lösung für weltweite Sicherheitsprobleme in der Öffentlichkeit dar. „Das möchten wir nun genau mit Holland High Tech zeigen, dass nämlich die niederländische Industrie - ein System eng kooperierender Unternehmen und Wissensrichtungen - über multidisziplinäre, integrale technische Lösungen verfügt, um auf überaus relevante Probleme des Zusammenlebens wie Sicherheit, aber auch Energie,

Nachhaltigkeit und Gesundheit, reagieren zu können.“

ÜBERLEGENE QUALITÄT

Natürlich, so führt Markenmanagerin Weijma fort, böten niederländische Unternehmen gern ihre konkreten Lösungen auf konkrete Fragen an, die (potenzielle) Kunden umtreiben. „Außerdem ist es eine Tatsache, dass wir auch auf höherem Abstraktionsniveau gute Antworten parat haben. Im vergangenen Jahr während der Hannover Messe kam ich in Kontakt mit Vertretern einer chinesischen Organisation. Sie profitierten von Gesprächspartnern auf Augenhöhe. Solche Sparringpartner sind unter dem Schirm von Holland High Tech zu finden.“

Auch in diesem Jahr ist Holland High Tech mit einer Gemeinschaftspräsentation auf der Hannover Messe, Halle 2 – Research & Technology, vertreten. „Dort gibt es für die teilnehmenden Unternehmen und Wissensrichtungen

den geeigneten Rahmen, um auf den eigenen Mehrwert aufmerksam zu machen. Unter dem Schirm Holland High Tech wird auch die überlegene Qualität ins Rampenlicht gerückt. So steht einer von Holland High Techs Schwerpunkten – *Human Capital* – im Mittelpunkt. Dort wird verdeutlicht, welche attraktive und gesellschaftlich relevante Arbeit wir Spitztalenten aus In- und Ausland bieten können, und zwar nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in Forschungseinrichtungen und Universitäten.“

INTELLIGENTE WERKSTOFFE

Holland High Tech wird auch noch auf andere Plattformen als Messen, wie die Hannover Messe, zurückgreifen, um die niederländischen Kompetenzen in Sachen technischer Lösungen für weltweit relevante Probleme zu kommunizieren. Dazu gehören beispielsweise die Handelsreisen mit Staatssekretären, Ministern – und manchmal auch mit Mitgliedern des Königshauses -, die das Wirtschaftsministerium in Zusammenarbeit mit dem Topsteam HTSM (HighTechSysteme und Materialien) organisiert. „Kürzlich haben wir uns umfassend während eines Seminars präsentieren können, das die niederländische Botschaft in Paris zu Intelligenten Werkstoffen organisierte. Unternehmen wie TenCate und Fokker entwickeln sehr leichte Werkstoffe, wodurch der Treibstoffverbrauch für Autos bzw. Flugzeuge deutlich reduziert werden kann“, so Weijma, die mitteilt, dass sich Holland High Tech in erster Linie auf folgende fünf Länder konzentrieren wird: Deutschland, China (inklusive Taiwan), Frankreich, Südkorea und die Vereinigten Staaten.

MEDIZINTECHNIK SOWIE AGRAR- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFTSTECHNIK

Außer durch die Präsentation von Holland High Tech ist die niederländische Hightechindustrie auch mit dem Kollektiv (in der Halle 4 – Industrial Supply) vertreten, das der NEVAT-Verband traditionell auf der Hannover Messe offeriert. Dieses Netzwerk ambitionierter Zulieferer repräsentiert herausragende niederländische Industriespezialzulieferer mit Innovationsvermögen. Ein Qualitätsnetzwerk, das kürzlich um zwei neue Cluster erweitert wurde: Medizintechnik und Agrar- und Ernährungswirtschaftstechnik. „Dank der niederländischen Topsektorenpolitik (Wirtschaftspolitik, die sich auf neun Bereiche stützt, in denen die Niederlande international stark sind; Anm. der Red.) ist das Interesse der Bereiche Medizintechnik sowie Agrar- und Ernährungswirtschaft an den Innovationen unserer Mitglieder geweckt“, erklärt NEVAT-



Der gemeinsame NEVAT-Stand auf der Hannover Messe im vergangenen Jahr. Netty Vermeulen: „In diesem Jahr wird der Stand erneut größer ausfallen. Abgesehen von den regelmäßigen Teilnehmern haben sich neue Unternehmen angemeldet. Niederländische Zulieferer machen gern mit Deutschen Geschäfte, andersherum gilt das natürlich auch.“ Der Branchenverband NEVAT zählt 250 Topzulieferer aus der niederländischen Fertigungsindustrie. Sie sind in sieben Bereichen organisiert: *Electronic Manufacturing Services*, *Groep Plaatverwerkende Industrie* (Blechbearbeitung), *Groot Verspaners Nederland* (Zerspanungstechnik), *Holland Automotive*, *Precision Parts Platform*, *System Developers* und *System Suppliers*. Foto: NEVAT

Geschäftsführer Theo Koster, „Weil neue Businessbereiche für unsere Kunden einer unserer Schwerpunkte ist, organisieren wir jetzt marktorientierte Cluster von Zulieferern für diese Sektoren. In den Märkten Automotive und Hightech sind wir bereits bekannt, Medizintechnik und Agrar- und Ernährungswirtschaft jedoch sind für uns Wachstumsmärkte. Zu den ersten Treffen sind gut dreißig Mitglieder gekommen. Für den deutschen Markt sind diese Cluster interessant, denn sowohl Medizintechnik als auch Agrar- und Ernährungswirtschaftstechnik sind in Deutschland starke Sektoren.“ Aus diesem Grund richten der Branchenverband NEVAT und seine Mitglieder den Blick immer stärker auf den Produktionsstandort Deutschland. „Als niederländische Zulieferer sind wir natürlich daran interessiert, dass dieser Standort erhalten bleibt. Dazu wollen wir unseren Beitrag leisten.“ Auf jeden Fall jetzt, da die Wirtschaft offenbar wieder auf Touren kommt. „Die deutsche Industrie ist noch stark vertikal integriert. Muss sie wirklich weiterhin alles selbst machen und weiter in neue Maschinen investieren, während ein gutes Zulieferernetzwerk, u.a. in den Niederlanden, zur Verfügung steht?“

„INTEGRATED INDUSTRY“

Nicht zufällig lautet das Leitthema der Hannover Messe „Integrated Industry“, das u.a. auf die Notwendigkeit sektor- und grenzüberschreitender Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen abzielt. Das ist ganz nach dem Geschmack der niederländischen Zulieferer. Ihr Interesse, als Aussteller an der Messe teilzunehmen, sei daher auch groß, berichtet Netty Vermeulen, Mitorganisatorin des NEVAT-Standes in Hannover. „Auch in diesem Jahr fällt der Stand gegenüber dem Vor-

jahr wieder größer aus. Abgesehen von den regelmäßigen Teilnehmern haben sich spontan neue Unternehmen angemeldet. Deutschland ist beliebt bei niederländischen Industriezulieferern. Sie sind der Überzeugung, dass sie gerade auf dem deutschen Markt zusätzlichen Mehrwert bieten können, deshalb ist die Teilnahme an der Hannover Messe für sie ein logischer Schritt.“

„HOLLAND HIGHTECH“

NEVAT präsentiert sich unter dem Motto „Qualität mit Schwung“. Koster: „Es geht um Qualität und Flexibilität. Auch deutsche

Fabrikanten können die Höhen und Tiefen eines immer verrückter werden Marktes dämpfen, wenn sie über ein Netzwerk mit u.a. niederländischen Zulieferern verfügen. Darüber hinaus haben die Niederländer viele Erfahrungen mit Kettenzusammenarbeit und gegenseitigem Vertrauen, zudem bieten sie immenses Innovationspotenzial.“ Diese Botschaft wird am NEVAT-Stand auch durch *VNU Exhibitions Europe* verbreitet, den Organisator der ESEF, der Fachmesse für Zulieferung, Auftragsver-

gabe, Produktentwicklung und Engineering, die im nächsten Jahr im März wieder in Utrecht stattfinden wird.

Unter der Markenbezeichnung „Holland High Tech“ gibt es einen gemeinsamen Auftritt mit dem wissensintensiven Kollektiv des Topsektors Hightechsysteme und Materialien in Halle 2 in Hannover. So entsteht eine Verbindung zwischen Wissen (Halle 2) und Fertigung (Halle 4). Theo Koster abschließend: „Wir rufen den deutschen Markt auf, einen Kulturumschwung in Richtung stärkeren Fremdbezugs herbeizuführen. Zulieferung und Fremdbezug ist eine Spezialisierung, auf die wir uns in den Niederlanden gut verstehen.“ ●

www.hannovermesse.de
www.hollandhightech.nl
www.nevat.nl

AUF DER HANNOVER MESSE DABEI

Teilnehmer am NEVAT-Kollektiv (Halle 4 - Industrial Supply) auf der Hannover Messe sind:

- Braakhuis Borne Group
- Brinks Metaalbewerking
- Boltjes Group
- Staalbouw Boom
- BOZ Groep
- Contour
- Cortexon
- Eurotechnik
- Heurkens & Van Veluw B.V. Metaalindustrie
- KMWE
- Machinefabriek Amersfoort
- Metaalperswerk Van de Wetering
- MFE
- NEVAT
- Nijdra Group
- Phoenix 3D Metaal
- Romit
- De Rooij Slijpcentrum
- Scherpenzeel

- Stolle Nederland
- United Springs
- WBM
- VDL Groep

Teilnehmer am Holland-High-Tech-Kollektiv (Halle 2 - Research & Technology) sind:

- Brainport Industries
- Ceratech Technical Ceramics
- High Tech Campus Eindhoven
- NWO (Nederlandse Organisatie voor Wetenschappelijk Onderzoek): Amolf, DIFFER en Nikhef
- NWO: ASTRON, SRON
- Stork Veco
- TNO
- Vereniging High Tech NL
- 3 TU (TU's van Delft, Eindhoven en Enschede)

Einige dieser Unternehmen werden auf den Folgeseiten porträtiert.

NIEDERLÄNDER: HÄNDLER UND INNOVATOREN

Die niederländische Industrie verfüge nicht erst seit gestern oder heute über ihre Innovationskraft, betont Marc Hendrikse, CEO des Systemlieferanten NTS Group aus Eindhoven und Mitglied des niederländischen Topteams *HighTech Systemen en Materialen*, das sein Markenmanagement im vergangenen Jahr unter dem Dachverband von Holland High Tech initiiert hat. „Es ist ein großes, weit verbreitetes Missverständnis, dass wir Niederländer unser Goldenes Zeitalter (hauptsächlich das 17. Jahrhundert, eine Zeit wirtschaftlicher und kultureller Blüte in der Republik der Sieben Vereinigten Provinzen; Anm. d. Red.) unserem Handelsgeist zu verdanken haben. Stattdessen haben wir den Wohlstand in erster Linie neuer Technik zuzuschreiben, nämlich der Erfindung der Kurbelwelle durch Cornelis Corneliszoon. Sehr pragmatisch in eine Säge- mühle eingebaut, konnten wir damit schnell Bretter sägen und dreißigmal schneller Schiffe bauen als es im Ausland möglich war. Erst daraufhin haben wir – mit viel Erfolg – weltweit Handel getrieben. Weiter ist laut Hendrikse die Qualität, schnell zu

guten technischen Lösungen zu kommen, der Tatsache zu verdanken, dass Niederländer problemlos „vertikal“ zusammenarbeiten. „Wir kennen hier kaum Hierarchien: beispielsweise sprechen ein promovierter Physiker und ein Dreher direkt miteinander und nicht über ihre Chefs. Und sie hören auch wirklich aufeinander, um die Erfindung des Physikers praktikabler zu gestalten. Ebenso einfach findet in horizontaler Richtung der Ideenaustausch statt, etwa zwischen dem Chemiker, dem Elektrotechniker, dem Werkzeugmacher usw. Deshalb gelangen uns hier problemlos technische Innovationen, weil die häufig in der Kombination von Disziplinen stecken, im *Cross-Over*. Deshalb sind wir hier auch so stark in der Systemarchitektur. Deshalb ist ASML ein Global Player. Deshalb verfügen die Niederlande bereits seit Jahrhunderten über die Fähigkeit, schnell und pragmatisch zu Techniken zu kommen, mit denen auch sehr relevante Probleme im Zusammenleben gelöst werden können.“